

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates am 20.02.2014 im Bürgersaal Oberkirchberg

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, Herrn Andreas Maaß vom Gemeindeverwaltungsverband Kirchberg-Weihungstal, Ingenieur Siegfried Tsalos, Illerkirchberg, Herrn Franz Glogger von der Südwest Presse, Herrn Manfred Kornmayer von der Verwaltung sowie die Zuhörer. Besonders begrüßt er Herrn Benjamin Eger, der in der Gemeindeverwaltung die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Herrn Gerhard Stauber antritt. Herr Benjamin Eger stellt sich dem Gemeinderat kurz vor und bedankte sich für die freundliche Aufnahme Bürgermeisteramt und im Gremium.

Bürgermeister Bertele stellt ferner fest, dass zur Gemeinderatssitzung form- und fristgerecht eingeladen und das Gremium beschlussfähig ist. Bei der Bürgerfrageviertelstunde berichtete ein Bürger, dass an einem Spielgerät am Spielplatz „Hornbächle“ an einem Spielgerät die Verschraubungen überprüft werden müssten. Nachträglich hatte sich dann herausgestellt, dass dies bereits wenige Tage vor der Sitzung geschehen war.

Haushaltsplan 2014

Bürgermeister Bertele bezog sich auf die Vorberatungen zum Haushaltsplan 2014 in der Sitzung vom 14.11.2013 vorgelegt wurde. Seinerzeit wurden die Eckpunkte des Verwaltungshaushalts und die Vorhaben im Investitionsprogramm bis zum Jahr 2017 festgelegt. Hierauf wurde der Haushaltsplan durch Herrn Andreas Maaß vom Gemeindeverwaltungsverband erläutert. Als äußerer Rahmen komme der Gemeinde die gute wirtschaftliche Entwicklung und erfreuliche Steuereinnahmen im ganzen Land zugute.

Auch in den Vorjahren habe man die Haushalte jeweils sehr vorsichtig kalkuliert und schließlich mehrfach erheblich höhere Zuführungsraten zum Vermögenshaushalt erzielt. Mit verantwortungsbewusstem und sparsamen Umgang sei es in den Vorjahren gelungen, eine stattliche Rücklage aufzubauen.

Einnahmen und Ausgaben des Haushaltes für 2014 seien kalkuliert auf 12,4 Mio. € , von 9 Mio. € im Verwaltungshaushalt und 3,4 Mio. € im Vermögenshaushalt.

Bei den Einnahmen erhöht sich der Einkommensteueranteil erhöht gegenüber dem Plan des Vorjahres um 200.420 EUR auf 2.605.700 EUR. Auch die Schlüsselzuweisungen steigen deutlich um 205.124 EUR auf 1.698.800 EUR. Die Landeszuschüsse für die Kindergärten werden sich wie im Vorjahr auf 573.000 EUR belaufen.

Höhere Ausgaben ergeben sich aufgrund der höheren Steuerkraft, sodass die Kreisumlage um 132.401 EUR auf 1.324.700 EUR steigt.

Der Vermögenshaushalt 2014 liegt mit einem Volumen von 3.404.000 EUR um 443.000 EUR über dem Vorjahreswert. Hauptgrund sind die Investitionen in die zentrale Sportanlage, die auch in den kommenden Jahren zu einem deutlich höheren Ausgabevolumen führen.

Im Investitionsprogramm sind bis zum Jahr 2015 für die Sporthalle insgesamt 4,5 Mio. EUR finanziert, davon 1.750.000 EUR im Haushaltsjahr 2013 und 2.000.000 EUR im Haushaltsjahr 2014. Für Zufahrten und Parkplätze sind 494.000 EUR veranschlagt, davon 238.000 EUR im Jahr 2014 und 256.000 EUR im Jahr 2015; des Weiteren für die Straßenbeleuchtung 43.000 EUR.

Aus der Sportförderung wurden 730.000 EUR bewilligt sowie die Raten für 2012 und 2013 bereits überwiesen; für 2014 sind 300.000 EUR eingeplant. Beim Ausgleichstock werden ner 500.000 EUR beantragt. Wiederholt hatte Bürgermeister Bertele auch bei anderen Gelegenheiten die Auffassung geäußert, dass beim Ausgleichstock die unterdurchschnittliche Steuerkraft der Gemeinde zu berücksichtigen ist und er es ungerecht empfinde, dass Kommunen mit höheren Einnahmen letztendlich für Verschuldungen belohnt würden.

Kämmerer Andreas Maass verwies auf die nächsten wichtigsten geplanten Maßnahmen, nämlich den Kreisverkehr, Straßen- und Wasserleitungserneuerungen im Burgunderweg und Unterweiler Straße, sowie die Umgestaltung des Friedhofes Unterkirchberg.

Für die Jahre 2014 und 2015 seien Entnahmen aus der Rücklage und deren Abschmelzen bis zum Mindestbetrag vorgesehen. Vorsorglich beinhalte die Finanzplanung einen Kreditrahmen bis zu 680.000,-€ für die Jahre 2015 und 2016. Sofern dies notwendig würde errechnet sich dann wieder eine leichte Verschuldung von knapp 150€/Einwohner. Der Landesdurchschnitt bei den Kommunen liege immerhin bei 400€/Einwohner. Nach kurzer Diskussion wurde der Haushaltsplan für 2014 einstimmig beschlossen.

Vergabe der Bauarbeiten für den Burgunderweg

In vorangegangenen Sitzungen wurden die Planung und die Ausschreibung erörtert und beschlossen. Nunmehr lagen die Submissionsergebnisse vor und Ing. Siegfried Tsalos trug die Ergebnisse vor. Von 12 Bewerbern hatten demnach nur 8 Bieter ein Angebot abgegeben, welche alle gültig waren. Das günstigste Angebot unterbreitete die Fa. Schwall aus Laupheim mit einer Bruttoangebotssumme von 146.702,44 EUR. Das teuerste Angebot lautete auf 235.970,40 EUR. Teilweise wurden auch Nebenangebote abgegeben, die jedoch nichts an der Bieterreihenfolge änderten. Ing. Siegfried Tsalos erinnerte an einige Aufträge, die die Fa. Schwall in den letzten Jahren in Illerkirchberg zur allseitigen Zufriedenheit ausgeführt hatte.

Einstimmig wurde sodann der Fa. Schwall der Auftrag erteilt.

Vergabe der Bauarbeiten für die Unterweiler Straße

Ebenso wie für den Burgunderweg galt es den Auftrag für die Unterweiler Straße zu erteilen. Nach den Worten von Ing. Siegfried Tsalos hatten von 18 Bewerbern haben ebenfalls nur 8 Bieter ein Angebot abgegeben, welche alle Angebote gültig waren. Die Angebotspreise reichten von 152.825,67 EUR bis 267.184,27 EUR. Auch hier gab es Nebenangebote, die jedoch keinen Einfluss auf die Bieterreihenfolge hatten. Einstimmig wurde sodann der Fa. RAZ aus Rückholz der Zuschlag erteilt. Diese Firma hatte seinerzeit den Antoniusweg gebaut. Als Baubeginn ist April/Mai und Fertigstellung Ende Juli vorgesehen.

Kostenübernahmeantrag Mehrkosten Außenanlagen St.-Josefs-Kindergarten

Bürgermeister Bertele verwies auf die wiederholte Erörterung im Gremium zur Neugestaltung der Außenanlagen im St.-Josefs-Kindergarten in den Sitzungen vom 21.03.2013 sowie 27.06.2013 behandelt. Zuletzt wurden in der Sitzung vom 27.06.2013 vom Planer 5 verschiedene Varianten vorgestellt und hierbei die Variante 4 mit berechneten Kosten von 68.296,84 EUR vom Gemeinderat gebilligt. Aufgerundet war ein Gesamtkostenrahmen einschließlich der Planungskosten von 68.300€ akzeptiert. Davon trägt die Gemeinde als Investitionskosten 80% und die Kirchengemeinde 20 %. Bei den Betriebskosten ersetzt die bürgerliche Gemeinde die Kosten zu 100% der Kirchengemeinde.

Nach Abrechnung der Maßnahme stiegen die Kosten nun auf 79.437,22 EUR. Hierfür beantragte die Kindergemeinde nun eine weitere Kostenbeteiligung der bürgerlichen Gemeinde.

In der Diskussion wurde mehrfach vorgeschlagen, die Mehrkosten in Höhe von etwas mehr als 11.000,- EUR im Verhältnis 50:50 aufzuteilen und von der Kirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde jeweils hälftig zu tragen. Beim Beschlussantrag ergab sich allerdings ein Abstimmungsstau. Die Gegenstimmen zu diesem Antrag wollten teils den Gemeindeanteil höher ansetzen und teils niedriger. Dies zeigten mehrere weitere Abstimmungsanträge. Höhere und auch niedrigere vorgeschlagene Gemeindezuwendungen fanden jeweils deutlich mehr Gegenstimmen. Nachdem über eine 50:50 Aufteilung bereits beschlossen war, fand ein daran angelegter Vorschlag mit einer Kostenteilung zu 51% Kirchengemeinde und 49% bürgerliche Gemeinde eine klare Mehrheit.

Zwischenergebnisse der Verkehrsschau vom 13.02.2014 zur Mündelstraße und Gartenstraße

Bürgermeister Bertele berichtete über eine Verkehrsschau durch das Landratsamt, der Polizei sowie der Straßenbauverwaltung vom 13.02.2014 unter anderem zur Situation in der Mündelstraße. Als Zwischenbericht kann jedoch festgehalten werden, dass eine Beschränkung auf Anliegerverkehr effektiv nicht kontrollierbar sei wegen der Abzweigung zur Bergstraße sowie der Vielzahl von Einrichtungen in diesem Straßenbereich wie Kindergarten, Gaststätte, Hofverkauf, Werkstätte, Brotladen, Post, Getränkemarkt, Bank und Antikhändler. Das Verkehrsaufkommen entspreche dem in anderen Haupterschließungsstraßen. Beobachtungen in der Hauptverkehrszeit hätten gezeigt, dass Fahrzeuge mit so großem zeitlichem Abstand passieren, dass Einengungen bequem umfahren werden können und daher keine Wirkung zeigen. Zur Erfassung von Geschwindigkeit und Fahrzeuganzahl werde demnächst noch ein Zählgerät aufgestellt. Vorgesehen war dies zuvor, scheiterte jedoch an einem Gerätedefekt. In der Diskussion regte ein Gemeinderat an, das Verkehrszeichen „Zone 30“ bei der Gaststätte „Bräuhaus“ an einem besser sichtbaren Platz aufzustellen und ggf. zusätzlich Tempo 30-Markierungen auf der Straße anzubringen.

In diesem Zusammenhang gab Bürgermeister Bertele ein Schreiben der Anwohner der Gartenstraße vom 09.02.2014 bekannt. Es beinhaltet eine umfassende Schilderung der Auswirkungen des hohen Verkehrsaufkommens an der Gartenstraße. Auch dazu gab er Zwischenergebnisse aus der Verkehrsschau bekannt. Ein früheres Gutachten der Hochschule Biberach, Fachbereich Verkehrsplanung hatte ergeben, dass es keine sinnvolle Möglichkeit für eine Umgehungsstraße gibt, weil das große Verkehrsaufkommen aus/in Richtung Senden nicht erfasst werden kann. Trotz gewaltigem Landverbrauch und Kosten könne die eigentliche Ursache nicht behoben werden. Bemängelte schmale Gehwege könnten nur verbreitert werden, wenn Anlieger bereit wären, Grund abzutreten. Dies gelte auch für Schallschutzwände und dergleichen. Das von den Anliegern gewünschte Tempo 30 werde vom zuständigen Regierungspräsidium Tübingen angeordnet bei einer Verkehrsstärke über 8.200 Fahrzeuge/Tag. Am südlichen Ortsrand von Oberkirchberg seien es hingegen 6.000 Fahrzeuge am Tag nach amtlichen Zählungen der Straßenbauverwaltung. Diese Zählungen würden auch bestätigt durch die Messergebnisse der Radarstation an der Einmündung der Bucher Straße. Im Jahr 2013 war die Anlage an 63 Tagen in Betrieb und ermittelte durchschnittlich 3000 Fahrzeuge in eine Fahrtrichtung, d.h. umgerechnet 6000 Fahrzeuge in beide Richtungen. Bei 192.398 registrierten Fahrzeugen wurden 196 Geschwindigkeitsüberschreitungen ermittelt, d.h. 1 % der gezählten Fahrzeuge. Dieser Wert sei bei der Verkehrsschau als sehr niedrig eingestuft worden. Hinsichtlich der an Gartenstraße markierten Parkplätze richte sich das Landratsamt durchaus an den Wünschen der Anlieger. Allerdings gäbe es Beschwerden gegen das Parken als auch Forderungen dies beizubehalten. Vorteil der geparkten Fahrzeuge ist eine Geschwindigkeitsdämpfung, Nachteil eine Behinderung und Stop-and-Go-Verkehr in den Hauptverkehrszeiten. Wünschenswert wäre es, wenn sich die Anlieger auf eine einheitliche Linie einigen würden.

Ein Gemeinderat stellt fest, dass die Beschwerden der Anlieger begründet und korrekt sind. Es stelle sich die Frage, wie die Situation verbessert werden könne. Hierzu schlägt er vor, als Vorwegmaßnahme die gemeindliche Geschwindigkeitsmessanlage in diesem Bereich öfters aufzustellen, auch nachts.

Von weiteren Gemeinderäten wurde vorgeschlagen, die weiteren Ergebnisse der Verkehrsschauen abzuwarten sowie die Parkmöglichkeiten auf der L 260 bei den Anliegern zur Diskussion zu stellen.

Baugesuche

Ein Baugesuch an der Raiffeisenstraße bezog sich auf die Errichtung eines 9-Familienhauses auf einem rd. 550 qm großen Grundstück. Beim Vergleich mit den umliegenden Grundstücken stellte Bürgermeister Bertele eine –mit einer Ausnahme – markant höhere Bebauungsdichte fest. Seiner Meinung nach füge sich diese hohe Bebauungsdichte nicht in die Umgebung ein. Auch seitens der Nachbarn sei dies bereits

kritisiert worden. Diese Auffassung wurde vom Gremium einhellig geteilt und das Baugesuch abgelehnt.

Zugestimmt wurde einem Baugesuch zur Errichtung eines größeren Balkons sowie einer Außentreppe zum Balkon am Rieslingweg sowie einer Ausnahme bei der zulässigen Dachplattenfarbe für einen Neubau am nördlichen Ortsrand von Oberkirchberg. Der Grundsatz nach dem Bebauungsplan lautete dort auf rot oder rot-braun, tatsächlich gibt es in der Umgebung allerdings bereits Abweichungen davon.

Eine Beteiligung der Gemeinde zur Stellungnahme in einem Immissionsschutzverfahren für einen Recyclingbetrieb bei der Ziegelei wurde zurückgestellt und die Verwaltung beauftragt, die behandelten bzw. gelagerten Mengen nach bisheriger und beantragter, d.h. künftiger Genehmigung zu ermitteln.

Gebietserweiterung Flurbereinigung

Bürgermeister Bertele gibt dem Gemeinderat bekannt, dass im Flurbereinigungsverfahren Staig-Steinberg (Weihung) das Gebiet im Bereich „Zeil“ beim Wasserturm Steinberg östlich der Landesstraße erweitert wird. Eine andere beantragte Erweiterung im Bereich „Halde“ westlich von Buch sei hingegen von der Flurbereinigungsvorstandschafft abgelehnt worden. .

„Hühnerjagd“ des Schützenvereins „Tell“ Unterkirchberg

Bürgermeister Bertele lud den Gemeinderat zur Teilnahme an der diesjährigen Hühnerjagd ein und nahm die Anmeldungen für eine Mannschaft entgegen.

Ferner berichtete er über den Wunsch der Tellschützen, eine Bogenschützenabteilung zu gründen. Die Übungsschießen sollen auf dem Bolzplatz nördlich der Gemeindehalle stattfinden. In Schutzrichtung werde nach den anerkannten Sicherheitsregeln abgesperrt. Während der Schießzeiten könne allerdings nicht gleichzeitig Fussball usw. gespielt werden. Die genaueren Modalitäten würden noch festgelegt.

Musikschulräume

Bürgermeister Bertele las dem Gemeinderat ein Dankschreiben der Musikschule Iller-Weihung vom 28.01.2014 vor. Demzufolge hatte die Verbandsversammlung am 22.01.2014 die Übernahme der Räume des ehemaligen Bürgerbüros in Oberkirchberg durch den Zweckverband Musikschule Iller-Weihung bewilligt. Musikschulleiter Michael Eberhardt bedankt sich bei der Gemeinde ausdrücklich für die Unterstützung.

Kehrmaschine 2014

Vom Gremium wird der Einsatz einer Kehrmaschine im Frühjahr 2014 empfohlen. Wegen des milden Winters ist mit wenig Streumaterial in den Straßenkanten zu rechnen. Trotzdem soll die Kehrmaschine zur Reinigung des Ortes eingesetzt werden. Dies erfolge voraussichtlich im April.

Berichte der Büchereien

Bürgermeister Bertele gab dem Gemeinderat die Berichte der Büchereien bekannt und bedankte sich bei den Büchereiteams, die in vielen Stunden für ein Lese- und Medienangebot im Sinne der Kinder und Jugendlichen sorgen.

Ferner lud er den Gemeinderat ein, an den Feierlichkeiten zum 75-jährigen Gründungsjubiläum der Bücherei Unterkirchberg teilzunehmen.

Antoniuskindergarten – Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“

Zur Freude der Kindergartenkinder wurde der Antonius-Kindergarten ausgezeichnet als „Haus der kleinen Forscher“ für weitere zwei Jahre bis zum 10.02.2016. Bürgermeister Bertele freute sich über diese Zertifizierung. .

TSG – Jahreshauptversammlung

Zur Weitergabe an den Gemeinderat hatte Bürgermeister Bertele ferner eine Einladung der TSG Oberkirchberg vorliegen. Er lud zu deren Jahreshauptversammlung am 14.03.2014 ein.

Anschließend fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.